

## Bericht zur 2. Runde im Westfalenpokal 2020

Die zweite Runde im Westfalenpokal führte uns zur Regionalliga-Mannschaft des SC Reckenfeld, welche seit Kurzem auf einer neuen, eigenen 4-Bahnen-Anlage ihre Heimspiele austragen. Da die Reckenfelder nur eine Liga tiefer spielen als wir und gerade für ein Spiel mit 4 Keglern über genügend starkes Personal verfügen, waren wir uns dessen bewusst, dass es ein sehr schwerer Gang werden würde und auch damit gerechnet werden konnte, dass wir die Bahnen nicht als Sieger verlassen.

Und so machten wir uns an einem Freitag-Spättnachmittag mit unserem Vereinsbulli gen Westen auf.

In den ersten Block stellten wir unsere geballte Routine mit Bodo Schwanke und Werner Hengst. Sie spielten gegen Stephan Rolfes und Björn van Raalte. Und schon beim Einkegeln zeigte sich, dass die Bahnen und Kugeln so ihre Tücken haben. Auch wenn die Kugeln inzwischen schon griffiger waren als vor einiger Zeit war dennoch Konzentration angesagt, um diese nicht aus der Hand zu verlieren und diese auch auf der Bahn zu halten. Dennoch gab es doch einige Würfe ohne Einschlag, vor allem auf den Bahnen 3+4. Der Beginn des Spiels war dann auch recht zäh. Alle Spieler quälten sich, um Ergebnisse von 180 zu erreichen oder zu überspielen. Im Verlaufe des Spiels konnten sich drei der Akteure auch immer besser auf die Verhältnisse einstellen. Nur Bodo behielt die Probleme auf den Bahnen und musste sich am Ende mit 697 Holz und damit der Blocklaterne begnügen. Auch Werner hatte zur Halbzeit nur magere 346 liegen. Er wusste sich aber in der zweiten Hälfte auf den Bahnen 1+2 zu steigern und kam am Ende auf 730. Da die beiden Reckenfelder ihre Anfangsschwäche aber – zu unserem Leidwesen – dann doch ablegen konnten und Ergebnisse von 767 (Björn) und 761 (Stephan) ans Tableau brachten, lagen wir gleich mit geschmeidigen 101 Holz im Hintertreffen.

Diesen Rückstand aufzuholen war praktisch unmöglich. Dennoch wollten Stephan Rüsenberg, der in grauer Vorzeit schon auf diesen Bahnen gespielt hat, als sie noch in der Stadthalle Hiltrup in Münster lagen, und Gideon Hildebrandt alles versuchen, noch an die Reckenfelder heranzukommen. Die Heimmannschaft bot in diesem Block Udo Reinker und Simon van Raalte auf. Nachdem sich die Spieler beim Einkegeln auf die Verhältnisse eingestellt hatten konnte Stephan mit 204 einen gelungenen Start feiern und sich an die Spitze des Blocks setzen. Da er die Bahnen gleichmäßig gut traf (Ergebnisse zwischen 194 und 204) konnte er am Ende mit 794 auch das Tagesbestergebnis erzielen. Da Gideon sich aber nicht mit den Bahnen anfreunden konnte und am Ende mit 676 die Tageslaterne an sich nahm konnte der Rückstand am Ende gegen die Zahlen von Simon van Raalte (696) und Udo Reinker (753) nur geringfügig verringert werden.

Endergebnis:            2.977 : 2.897

Fazit: Wie befürchtet waren die Reckenfelder auf ihren Bahnen einfach zu stark für uns, sodass wir in der zweiten Runde die Segel streichen mussten. Zum Nachtrauern blieb aber nicht viel Zeit, standen an dem Wochenende doch noch die Bezirksmeisterschaften in Lengerich auf dem Programm.